

Wie bereiten sich Parteigruppen auf die Mitgliederversammlungen vor?

Werner Schulze
Parteigruppenorganisator im VEB Vaka-Werke Halle

(NW) Die Mitgliederversammlungen nehmen im Leben unserer Partei einen wichtigen Platz ein. Sie bestimmen maßgeblich die Qualität des Parteilebens, strahlen auf das politische Klima und die Leistungsbereitschaft in den Arbeitskollektiven aus. In den vertrauensvollen persönlichen Gesprächen haben nicht wenige Genossen vorgeschlagen, die Mitgliederversammlungen besser vorzubereiten, damit sie niveauvoller gestaltet werden können. Aus diesem Vorschlag leitet sich die Frage ab, was die Genossen in den Parteigruppen selbst dazu tun.

Damit sich die Parteigruppen gut auf die Mitgliederversammlung vorbereiten, ist als erstes notwendig, daß die Leitung der Grundorganisation die Gruppenorganisatoren rechtzeitig und ausreichend über Ziel und Inhalt der Versammlung informiert. Nur so werden die Mitglieder der Parteigruppen in die Lage versetzt, sich gründlich auf das jeweilige Thema einzustimmen. Sie können sich dann zu den auf der Tagesordnung stehenden Aufgaben der Parteiarbeit einen einheitlichen Standpunkt bilden, ihren konkreten Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse beraten und festlegen, wer in der Versammlung aus ihrem Kollektiv zur Diskussion sprechen soll.

Der vorgesehene Diskussionsredner kann dann auch besser beraten werden, welche Erfahrungen und Erkenntnisse aus der politisch-ideologischen Arbeit der Parteigruppe, welche Ergebnisse der Verwirklichung der Parteiaufträge er darlegen und welche Vorschläge zur Lösung der nächsten Aufgabe er unterbreiten soll. Als vorteilhaft erweist sich,

wenn die Parteileitung den Entwurf des Beschlusses der Mitgliederversammlung vorher in den Parteigruppen zur Diskussion stellt.

Wo die Parteigruppen so konkret

Gibt es Erfahrungen in der Arbeit der SPO mit den Jugendstundenleitern?

Angelika Göritz
Parteisekretär an der 21. Oberschule Frankfurt (Oder)

(NW) In einer Reihe von Schulparteiorganisationen gehört die politisch-ideologische Unterstützung der Jugendweihe insbesondere die Vorbereitung und Durchführung der 10 Jugendstunden, zum festen Bestandteil des Arbeitsplanes der Parteileitung. Sie sehen ihre Aufgabe vor allem darin, jedem Pädagogen immer wieder das politische Anliegen der Jugendweihe bewußtzumachen.

Besondere Aufmerksamkeit widmen die Parteileitungen gemeinsam mit dem Orts- bzw. Schulbereichsausschuß der Auswahl der Jugendstundenleiter. Das sind häufig die Klassenleiter der 8. Klassen; es können aber auch andere Lehrer bzw. Werk tätige aus den verschiedensten Bereichen sein. Entscheidend für die Auswahl ist die von den Erfahrungen und persönlichen Bedingungen bestimmte Eignung und der Wille, sich für diesen politischen Auftrag voll einzusetzen.

Die Jugendstundenleiter sind hauptverantwortlich für einen kontinuierlichen Erziehungsprozeß während des gesamten Jugendstundenjahres. Von ihnen müssen die Impulse und Initiativen ausgehen, um die Anforderungen des Jugendstundenpro-

gramms in den Jugendstunden mit hohem Niveau umzusetzen. Weil das so ist, tragen die Parteileitungen für die politisch-ideologische Befähigung der Jugendstundenleiter Verantwortung. In Parteileitungssitzungen erhalten die Jugendstundenleiter gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Orts- bzw. Schulbereichsausschusses die Möglichkeit, einzuschätzen, wie es gelungen ist, den Schülern des 8. Schuljahres den Wert und den Inhalt des Gelöbnisses durch anspruchsvolle Jugendstunden nahezubringen. Weiterhin wird gewertet, wie mit dem Gesprächspartner zusammengearbeitet, wie die Jugendstundenzentren der Betriebe und Einrichtungen genutzt und wie den FDJlern bei der Vorbereitung und Durchführung von Jugendstunden Verantwortung übertragen wurde.

Die Parteileitung kontrolliert festgelegte Maßnahmen auf dem Gebiet der Jugendstundenarbeit. Sie zieht Schlußfolgerungen, wie die SPO den Jugendstundenleitern noch mehr konkrete Hilfe geben kann. Die Parteileitung nutzt ihre Möglichkeiten, um gesellschaftliche Kräfte noch aktiver in die Jugendstundenarbeit einzubeziehen.